

Junge auf der Suche nach dem Beat

Baden Sie suchen die grosse Liebe, gutes Essen – oder den Beat. Im Kurzfilm der Jugendarbeit sagen Jugendliche, warum sie ans Stadtfest gekommen sind.

VON BRITTA GFELLER

«Wir wollten wissen, wo es für die Jugendlichen am Stadtfest Baden abgeht, also wo die Musik spielt», sagt Patrick Neuenschwander, ehemaliger Jugendarbeiter des Netzwerks Regio Baden und Co-Projektleiter. Deshalb nennt die Jugendarbeit ihren Kurzfilm bestehend aus Interviews mit Jugendlichen «Wo esch de Beat?». Die Konzerte waren es auch, die vielen Jugendlichen, die im Film zu Wort kommen, am besten gefielen. Ausserdem wurden der Lunapark oder das Zusammensein mit Freunden erwähnt. Die Gründe, die die Jugendlichen an Fest trieben, waren unterschiedlich. Einige kamen wegen des guten Essens, andere, um die grosse Liebe zu finden. In einem waren sich jedoch fast alle einig: Das Stadtfest war für Junge zu teuer.

247 Jugendliche kommen zu Wort

«Wir wollen den Jugendlichen eine Stimme geben», sagt Sandra Perego, Leiterin Fachstelle Jugendarbeit Region Baden. «Vor allem beim Organisieren von Stadt- oder Dorffesten werden die Jungen oft vergessen.» Aus diesem Grund waren 26 Jugendarbeitende am

«Wir wollen den Jugendlichen eine Stimme geben.»

Sandra Perego,
Fachstellenleiterin

Stadtfest mit Kamera, Mikrofon und Fragebogen unterwegs. Sie wollten herausfinden, was den Jugendlichen am Fest gefällt, warum sie gekommen sind und was ihnen fehlt.

«An einem Fest hat es viele Leute. Der Einzelne geht schnell unter. Dem wollten wir entgegenwirken», sagt Neuenschwander. Während sieben Tagen interviewten die Jugendarbeiter 247 Jugendliche im Alter zwischen 8 und 25 Jahren. Am Ende kamen 16 Stunden, 15 Minuten und 30 Sekunden Filmmaterial zusammen. Die Projektleiter haben den Film gemeinsam zusammengeschnitten. «Einerseits dauerte das lange, da wir einen Kurz-



Sandra Perego und Patrick Neuenschwander zeigen den Film. ALEX SPICHALE

film machen wollten, der professionell wirkt.» Andererseits wollten sie bewusst Zeit verstreichen lassen. «Wenn die Jugendlichen den Film jetzt anschauen, erinnern sie sich an vieles zurück, das sie bereits vergessen hatten.» Der Film soll jedoch nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft sein. «Die Aussagen der Jugendlichen im Film sollten wir Jugendarbeitenden und die Fest-OKs als Auftrag für zukünftige Feste verstehen», sagt Perego.

@ ausserdem zum Thema

Kurzfilm «Wo esch de Beat?» auf www.aargauerzeitung.ch

Fachstelle Jugendarbeit

Der Kurzfilm «Wo esch de Beat?» war das letzte Projekt des losen Netzwerks Jugendarbeit Regio Baden. Im Mai wurde es durch die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden ersetzt. 10 Gemeinden haben sich zusammengeschlossen, um die Jugendarbeit professionell zu organisieren. Damit ist es einfacher, regionale Projekte zu koordinieren, da die Fachstelle die Kapazität hat, sich ausschliesslich um solche Themen zu kümmern. Die Fachstelle wird zu zwei Dritteln von den Gemeinden und zu einem Drittel vom Kanton finanziert. (AZ)

17. 8. 2013